Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1838

14.3.1838 (No. 21)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1408185

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 21. den 14. März 1838.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Regierung.

1) Mittelst Höchsten Rescripts vom 28. Febr. d. J. haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog verordnet: daß die Deichfreien des Stadt- und Butjadinger Deichbandes gehalten seyn sollen, mit Erlegung des zehnfachen Betrages in Golde des jährlich zu entrichtenden Deichfreiengeldes zu den Kosten der ausserordentlichen Deicharbeiten von 1825. und den folgenden Jahren zu concurriren.

Die Besitzer der im Stadt- und Butjadinger Deichbande belegenen deichfreien Ländereien haben demnach zugleich mit dem jährlichen ordinairen Deichfreiengelde, im gegenwärtigen Jahre den vierfachen Betrag desselben, und in den beiden nächstfolgenden Jahren jedesmal den dreifachen Betrag in Golde an die Deichcasse des Stadt- und Butjadingerlandes zu entrichten.

Oldenburg, den 8. März 1838.

Mutzenbecher.

Mentz.

Publicationen und Ankündigungen.

Ober-Appellationsgericht.

1) Da der Herr Reichsgraf Gustav Adolph Bentinck in Varel, den cum beneficio inventarii angetretenen Allodialnachlaß seines verstorbenen Herrn Vaters, seinen Creditoren abgetreten hat, und hierauf der Concurs, hinsichtlich dieses Nachlasses, so weit er in der Herrschaft Kniphausen belegen ist, und dahin gehört, von dem Ober-Appellations-Gerichte, als die Stelle der ehemaligen Reichsgerichte für Kniphausen vertretend, erkannt worden ist, so wird dies hiermit bekannt gemacht, und werden zu Ausführung des Concurses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, folgende Termine angesetzt:

1) Zur Angabe auf den 2. Apr. 1838., in welchem Termine alle diejenigen, welche an den obgedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bey Strafe des Ausschlusses von dieser Concursmasse, hieselbst anzugeben und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisthümer ihren Angaben-Recessen, unter der im Artikel 42. der Concurs-Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bey diesem Concurse zu bestellen haben;

2) Zur Liquidation auf den 11., 18., 25. Juni 1838., da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen, bey gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben, in sofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3) Zur Anhörung des Prioritätsurtheils auf den 2. October 1838., und

4) Zum öffentlichen Verkaufe des Concursguts an Ort und Stelle auf den 7. Nov. 1838.

Zur Wahl eines curator massae wird, in Gemäßheit des §. 32. der Concursordnung Termin auf den 25. Apr. 1838. anberaumt, in welchem Termine die Creditoren sich zugleich darüber zu erklären aufgefordert werden, ob sie es nicht angemessen finden, zu Vermeidung eines doppelten Concursverfahrens auf die Großherzogliche Justizcanzley zu Oldenburg zu prorogiren, bey welcher in Betreff des im Herzogthum Oldenburg belegenen Nachlasses des verstorbenen Reichsgrafen Bentinck ebenfalls bonis cedirt ist.

Oldenburg, den 15. Februar, 1838.

Runde.

Jaspers.

Landesbibliothek Oldenburg

Militair-Obergericht.

2) Nachdem der Militair-Arzt III. Classe Friedrich Wilhelm Koewitsch, gebürtig aus Naumburg, am 13. August 1837. im hiesigen Militair-Hospital ohne Testament verstorben ist, so werden die unbekannten Erben desselben, so wie alle diejenigen, welche als Gläubiger oder aus einem andern Rechtsgrunde an den Nachlaß desselben Ansprüche machen, hiedurch aufgefordert, solche

am Mittwoch, den 25. April d. J.,

bei Strafe des Ausschlusses beim unterzeichneten Gerichte gehörig anzumelden.

Oldenburg, den 4. März 1838.

Jürgens.

Schmedes.

3) Der bewegliche Nachlaß des im hiesigen Militair-Hospital verstorbenen Militair-Arztes III. Classe Friedrich Wilhelm Koewitsch soll am 16. d. M., Morgens 9 Uhr, im Militair-Hospital öffentlich meistbietend verkauft werden.

Derselbe besteht in 1 silbernen Taschenuhr, 1 Commode, 1 Schreibepult, 70 Büchern, medicinisch-chirurgischen Inhalts, Kleidungsstücken und unbedeutendem Hausgeräth.

Oldenburg, den 4. März 1838.

Jürgens.

Schmedes.

Regierung.

4) Es wird hiedurch zur Kunde der Seefahrer gebracht, daß nach einer officiellen Mittheilung des Kaiserlich Russischen Gouvernements

im Finnischen Meerbusen künftig an der nördlichen Spitze des Riffs von Perespe und der Sandbank von Wikala eine gewöhnliche Baake befindlich seyn und die Flaggen-Baake, welche bisher bei der Insel Eckholm aufgestellt war, sich künftig, als unnöthig, dort nicht mehr befinden wird.

Oldenburg, den 2. März. 1838.

Mutzenbecher.

Erdmann.

5) Da die Stelle eines zweiten Copiisten bei dem Regierungs-Collegium erledigt ist, so werden diejenigen, welche sich noch ferner um dieselbe bewerben wollen, aufgefordert, sich mit ihren eigenhändig geschriebenen, mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Gesuchen, vor dem 15. April d. J. bei der Regierung zu melden.

Oldenburg, den 9. März 1838.

Mutzenbecher.

Mentz.

Justiz-Canzlei.

6) Die Ehefrau des Köters und Matrosen Johann Fridrich Kahre, Anna Margarethe Kahre geb. Ficke, zu Lemwerder, hat bei der Justiz-Canzlei vorgestellt: ihr gedachter Ehemann habe im Jahre 1834. auf dem vom Schiffscapitain Hinrich Horstmann aus Ritzebüttel, Kirchspiels Bardewisch, geführten Schiffe eine Seereise als Matrose nach London angetreten; bis jetzt sei derselbe aber nicht zurückgekehrt, vielmehr, aller Wahrscheinlichkeit nach, in dem angeblich in der Nacht vom 17. auf den 18. Octbr. 1834. eingetretenen Sturme auf seiner Rückreise vor der Wesermündung mit dem Schiffe und der sämmtlichen übrigen Mannschaft verunglückt; auch sei seit dieser Zeit von seinem Leben überall keine Nachricht eingegangen und wünsche Supplicantin zu diesem Ende, daß ihr gedachter abwesender Ehemann edictaliter verabladet werde.

Indem nun diesem Gesuche deferirt worden ist, wird obgedachter Johann Friedrich Kahre, Köter zu Lemwerder, hiedurch aufgefordert, sich gegen den auf den 8. Mai d. J. angesetzten Termine persönlich zu sistiren oder genügende Kunde von seinem etwaigen Leben zu geben, widrigenfalls derselbe sofort für todt und auf fernern Antrag seiner obgedachten Ehefrau, die Ehe mit dem Letztern für aufgelöst erklärt werden soll.

Oldenburg, den 27. Janr. 1838.

Römer.

Mencke.

7) Durch ein sofort in Rechtskraft getretenes, Criminalerkenntniß vom heutigen Tage ist der Arbeiter Johann Diedrich Thiesfeld, gebürtig aus Golzwarden, für geständig erachtet, sich durch betrügliche Anfertigung eines in fremden Namen geschriebenen Briefes, des Verbrechens der Fälschung schuldig gemacht zu haben und dieserhalb zu einer Arbeitshausstrafe von 2½ Jahren, geschärft durch jährliche Einsperrung in das Zuchtgefängniß auf 5 Tage, in Anwendung der Art. 270. 271. und N. B. zu Art. 102. des Strafgesetzbuchs, verurtheilt worden.

Oldenburg, den 6. März 1838.

Römer.

Mencke.

Generaldirectorium des Armen-Wesens.

8) Die dem General-Fonds zuständige, vor dem Dammthore belegene, von den blauen Hausländereien eingetauschte sogenannte Kuhweide soll am 17. d. M., Mittags 12 Uhr, im Sitzungszimmer des General-

Landesbibliothek Oldenburg

directoriums des Armenwesens vom 1. Mai d. J. an, auf 1 oder mehrere Jahre zur Verpachtung aufgesetzt werden. Die Bedingungen können vorher bei dem Receptor Lier eingesehen werden.

Oldenburg, den 7. März 1838.

Mutzenbecher.

Wieting.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

9) Zu den Concursmassen, 1) des weyl. Advocat Rumpf, 2) der Pastorin Hespe und 3) der Pastorin Helmers gehören mehrere aus dem Nachlasse des weyl. Auctions-Verwalters Rumpf zu Ovelgönne, Vaters der gedachten Gemeinschuldner herrührenden Forderungen, zu deren Beitreibung ein Curator zu bestellen ist, wozu der Capitain und Ritter de Cousser den Rechnungssteller Dencker zu Ovelgönne vorgeschlagen hat; die in gedachten Concursen noch unbefriedigten und nicht schon ausgeschlossenen Gläubiger haben demnach hierüber sich zu erklären, oder einen andern Curator auszumitteln, weil solche aber theils nicht durch Anwälde vertreten und theils verstorben sind, es auch ungewiß ist, ob sie noch ferner wegen ihrer Forderungen Ansprüche an die betreffenden Concursmassen zu machen gewillet sind, so werden sämmtliche in den Concursen 1) des weyl. Advocat Rumpf, 2) der Pastorin Hespe und 3) der Pastorin Hellmers noch nicht befriedigten und nicht schon ausgeschlossene Gläubiger, welche wegen ihrer Forderungen noch ferner Ansprüche an die betreffenden Concursmassen zu machen gewillet sind und zwar auch diejenigen, welche jetzt noch durch Anwälde vertreten sind, hiedurch aufgefordert, in dem auf den 2. Apr. 1838. angesetzten Termine einen Anwald zu den Acten zu bestellen, und hinsichtlich des vorgeschlagenen Curators sich zu erklären, oder über den zu bestellenden Curator sich zu vereinigen, unter der Verwarnung, daß sie sonst als verzichtend auf alle fernere Ansprüche an die betreffenden Concursmassen geachtet, und der Rechnungssteller Dencker zu Ovelgönne zum Curator hinsichtlich der aus dem Nachlasse des weyl. Auctionsverwalters Rumpf herrührenden annoch ausstehenden Forderungen und Ansprüchen bestellt werden solle.

Oldenburg, den 4. März 1838.

Wiencken.

Klävemann.

10) In Concurssachen der Creditoren des Caspar Friedrich Lohse zu Neuenfelde wird gegen alle diejenigen nicht vertretenen Creditoren, welche, der Aufforderung vom 15. Janr. d. J. ungeachtet, am heutigen Tage einen Anwald zu den Acten nicht bestellt haben, das angedrohete Präjudiz des Verzichts auf alle und jede Ansprüche an diese Concursmasse hiedurch ausgesprochen.

Oldenburg, den 2. März 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

11) In Concurssachen des Grundheuermanns Harm Harms zu Edewecht, ist Termin zum Verkaufe des Concursguts im Gerichts-Locale auf den 30. März 1838., Mittags 12 Uhr, angesetzt worden.

Oldenburg, 1838. März 1.

Wiencken.

Kuhlmann.

12) In Sachen des Königl. Dänischen Capitains Carl Detlef Andreas von Münnich zu Copenhagen, Klägers wider den Hofmarschall Grafen von Münnich zu Osternburg (bei Oldenburg), Beklagten, Appanagegelder betr., hat Kläger vorgestellt:

Der weyl. Oberdeichgräfe und Geheimrath Anton Günther von Münnich habe in seinem am 4. Janr. 1711. zu Bremen errichteten Testamente und einem im Jahre 1720. diesem angehängten Codicille ein Familien-Fideicommiß unter anderen dahin errichtet, daß sein Sohn, der nachherige Kaiserlich Russische Feldmarschall Graf Burchard Christoph v. Münnich das in hiesigem Großherzogthum belegene Gut Neuenhuntdorf für sich und seine männliche Descendenz erhalten, dagegen aber jeder der übrigen beiden Söhne des Testators, der nachmalige Königlich Dänische Canzleirath und Deichgräfe Johann Rudolph von Münnich zu Oldenburg und der nachmalige Kaiserl. Russische Geheimerath und Oberhofmeister Christian Wilhelm von Münnich und resp. deren männliche Descendenten nach Ordnung der Primogenitur eine auf das Gut Neuenhuntdorf radicirte jährliche Rente von 300 ℛ Gold zu beziehen haben sollten, — daß diese Rente durch das kinderlose Ableben des erwähnten Christian Wilhelm v. Münnich für die Linie des Johann Rudolph v. Münnich sich in Gemäßheit der desfälligen Verfügung des Testators auf jährlich 450 ℛ Gold vermehrt habe, — daß er Kläger, auch nach dem Ableben des im Jahre 1829. zu Oldenburg verstorbenen Barons Andreas von Münnich, welcher zuletzt diese Rente bezogen, von dem Beklagten als zeitigen Beisitzer des Fideicommiß-Gutes die Herauszahlung der erwähnten Rente verlangt, indem er vorläufig bescheinigt habe, daß er ein eheleiblicher Sohn des weil. Königl. Dänischen General-Lieutenants Johann Burchard v. Münnich und dieser ein eheleiblicher Sohn des Johann Rudolph v.

Landesbibliothek Oldenburg

Münnich sey, ihm aber außerdem noch nachzuweisen auferlegt worden, daß kein Descendent des Canzleiraths und Deichgräfen Johann Rudolph von Münnich vorhanden, welchem nach Ordnung des Fideicommisses nähere Rechte an die fragliche Rente und deren Erhebung zuständen, und er zu diesem Ende auf die Erlassung einer Edictalladung antragen wolle.

Da diesem Gesuche Statt gegeben worden, so werden alle diejenigen, welche in Gemäßheit der obenerwähnten fideicommissarischen Anordnungen als Descendenten des weyl. Canzleiraths und Deichgräfen Johann Rudolph von Münnich ein Recht auf die fragliche Rente und deren Erhebung zu haben vermeinen sollten, hiemittelst aufgefordert, solches in dem auf den 3. September dieses Jahres hierzu angesetzten Termine, unter Anlegung ihrer Beweisthümer und unter Bevollmächtigung eines der hier recipirten Anwälde, zur weiteren Wahrnehmung ihrer Gerechtsame gehörig anzugeben, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls der Kläger zum Nachtheile der sich nicht Meldenden, unter Vorbehalt seiner anderweit etwa noch erforderlichen Legitimation, für den zunächst zur Rente Berechtigten erkannt werden soll.

Zur Erlassung des Präclusivbescheides, welcher jedoch nur den hiesigen Anzeigen eingerückt werden wird, ist Termin auf den 6. September dieses Jahres angesetzt.

Oldenburg, den 5. Febr. 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

Neuenburger Landgericht.

13) Weyl. Hinr. Uden Cramer zu Detern minderjährige Kinder Vormünder, Landwirth Peter Christians Janssen von Barge und Gastwirth Weye Bolken von Filsum, haben die ihren Pupillen zuständige Landstelle in Apen, bestehend in einem Wohnhause, einem Hausplatze, Düngerfahld und Garten, circa 1½ Scheffel Einsaat, einem circa 8 Jück großen Moorkampe, einem im Untermoore liegenden circa 8 Jück großen Moorplacken, einer Frauen Kirchensitzstelle in der Apener Kirche, den Begräbnißstellen auf dem Apener Kirchhofe und den getheilten Gemeinheitsgründen gegen zwei Kötereien, laut Notariats-Instruments v. 9. Decbr. 1837. und mit Genehmigung der Obervormundschaft dem Kaufmann F. G. Orth zum Hengstforde verkauft.

Alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkaufte Landstelle aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 30. April 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 2. Mai 1838.

Neuenburg, den 27. Febr. 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

14) Johann Eilers, Klipker in Varel, hat seine von weyl. Ant. Nicolaus Günther oder Ant. Günther Nicolaus Meyer zu Leuchtenburg ererbte, zum großen Strehl Kirchsp. Rastede belegene Anbauerstelle, bestehend in einem Wohnhause, Backofen, einem 1817. zum Hausbau consentirten Placken Landes von 3 Jück 3 Ruthen, welcher jetzt theils als Garten- und Bauland benutzt wird, zum Theil aber noch in Haide liegt, einem 1817. consentirten Placken von 13 Jück 56 Ruthen, welcher ebenfalls noch uncultivirt ist, laut Amtsurkunde v. 22. Novbr. 1837. für 240 ℛ Gold dem Heuermann Gerd Oltmanns zum Bloherfelde, jetzt zum Rasteder-Neufündende, verkauft, und werden auf Käufers Ansuchen alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften Grundstücke und den dafür bedungenen Kaufschilling aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in term. 30. April 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hies. gehörig zu melden. Präclusivdecret 2. Mai 1838.

Neuenburg, den 28. Febr. 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

15) Weyl. Hausmanns Ant. Hinr. Abbenseth zu Schweiburg minderjährige Kinder Vormünder, Landmann Eilert Gerh. Cordes und Tönjes Gerh. v. Felden daselbst, lassen mit Genehmigung der Obervormundschaft die ihren Pupillen zuständigen Immobilien:

A. ein zu Norderschweiburg belegenes sog. Halberbe enthaltend:
1) ein jetzt von Ant. Abbenseth bewohntes Haus nebst Scheune und Garten,
2) einen Garten dabei nebst sog. Warf und grünen Placken, zusammen etwa 4½ Jücken,
3) einen Placken Kleilandes von etwa 8 Jücken,
4) einen dito von circa 8 Jücken,
5) einen dito von circa 6 Jücken,
6) einen dito am Achtermeerschen Graben von circa 8 Jücken,
7) circa 28 Scheffel Einsaat cultivirten Rockenmoors, nebst circa 8 Jücken uncultivirten Moorlandes,
8) 6 Kirchenstellen in der Schweiburger Kirche, und
9) neun Gräber auf dem dortigen Kirchhofe.

Landesbibliothek Oldenburg

B. eine daselbst belegene von Friedr. Höpken bewohnte Köterei, wozu gehören:
1) ein Wohnhaus worin seit vielen Jahren Krugwirthschaft getrieben,
2) ein Garten dabei von circa ½ Jück,
3) 5½ Jücken Grünlandes jenseits der Wasserzucht,
4) 2¾ Jücken Pfluglandes,
5) 2¾ Jücken Grünlandes am Achtermeerschen Graben,
6) 1 Jück Landes, kleine Pütten genannt, an der Wasserzucht liegend, und
7) die etwaigen Kirchen- und Begräbnißstellen in der Schweiburger Kirche resp. auf dem dortigen Kirchhofe,

am 7. Mai 1838., Nachmitt. 3 Uhr, in des Kirchspielsvogts Bartels Hause zu Schweiburg öffentlich verkaufen.

Alle diejenigen, welche gegen diesen intendirten Verkauf etwas einzuwenden, oder an die bezeichneten Immobilien aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 30. Apr. 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 2. Mai 1838.

Neuenburg, den 6. März 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

16) In Convocationssachen des weyl. Johann Diedrich Reinders zu Steinhausen Erben Creditoren, wegen des von demselben an Großherzogliche Cammer abgetretenen Wasserzolls bei den Ellenserdammer- und Steinhauser-Sielen, wird wider alle, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 26. v. M. angesetzt gewesenen Angabetermine hieselbst nicht gemeldet haben, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens hiedurch die Präclusion erkannt.

Neuenburg, den 8. März 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Langericht.

17) Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des weyl. Peter Willms zu Süllwarderwisch Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden auf Ansuchen des Hausmanns Wilh. Willms daselbst, als dessen Grunderben aufgefordert, sich damit in termino den 24. Apr. 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben; jedoch brauchen die ingrossirten Forderungen cum causa, als: 1) 1808. Apr. 28. an die Langwarderkirche 408 Francs, 2) 1817. Apr. 9. an den Kaufmann Brunken 1000 ℛ, so wie 3) 1826. Nov. 5. die Vormundschaft über weyl. Hinr. Renken Kinder 3ter Ehe, alles dasjenige, was dem Erblasser daraus zur Last fallen möchte, nicht angegeben zu werden, indem solche als profitirt betrachtet werden sollen. Zugleich haben auch diejenigen, welche wegen folgender auf den weyl. Peter Willms noch stehender Ingrossate: a) 1810. Febr. 15. an Gerd Brunken zu Ruhwarden 244 Fr. 80 Ct., welche bereits abgetragen, die Ingrossations- und Renovat.-Documente aber verloren gegangen, b) 1808. März 28. eine Vormundschaft über weyl. Ch. Gerh. Hedden Sohn die längst beendigt, und die Erben des verstorbenen Pupillen unbekannt, c) 1806. Mai 19. eine Vormundschaft über weyl. Joh. Schrieker Tochter 2ter Ehe, die längst beendigt und die Erben der verstorbenen Pupillin nicht gehörig auszumitteln, d) 1810. Nov. 14. an weyl. Administrator Joh. Hinr. Büsing in Hollwarden Erben 228 Fr. 48 Ct., welche Forderung an den Adv. Ruhstrat jun. in Ovelgönne cedirt und längst abgetragen, das Cessions-Document aber verloren gegangen, Ansprüche machen, oder gegen deren Tilgung protestiren zu können vermeinen, sich damit in dem obigen Angabe-Termine bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens resp. der Einwilligung in die Tilgung zu melden. Präclusivdecret 28. Apr. 1838.

Ovelgönne, den 24. Febr. 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

18) Wider den Curator über den Nachlaß des weyl. Schullehrers Behrens zu Hammelwardermoor, Hülfsprotocollisten Hümme in Ovelgönne, ist am 15. Febr. 1838. der Concurs erkannt. 1) Angabe 23. Apr. 2) Liquidation 14. Juni. 3) Prioritätsurtheil 23. Juli. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 13. Sept. 1838.

Ovelgönne, den 3. März 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

19) Margarethe Sophie Wulff zu Süderschwei hat angezeigt, ihr weyl. Vater und Erblasser Joh. Hinr. Wulff daselbst, habe am 24. Decbr. 1812. auf den Namen des Schneidermeisters Hinr. Hermann Müller zu Süderschwei, jetzt zu Frieschenmoor wohnhaft, die Summe von 500 ℛ oder 2040 Francs ingrossiren lassen, letzterer habe die Schuld abgetragen, aber sie könne die Tilgung des Ingrossats nicht erwirken, weil das Ingrossations-Document (bordereau d'inscription) verloren gegangen, weshalb sie um die erforderliche Convocation bitte.

Landesbibliothek Oldenburg

Es werden demnach alle diejenigen, welche an gedachte ingrossirte Forderung Ansprüche zu haben und gegen die Tilgung des Ingrossats protestiren zu können vermeinen, hierdurch zur Angabe auf den 3. Mai 1838. aufgefordert, unter der Verwarnung, daß das Ingrossationsdocument für mortificirt erklärt und die Tilgung des Ingrossats verfügt werden wird. Präclusivdecret 7. Mai 1838.

Ovelgönne, den 3. März 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

20) In Concurssachen wider den Nachlaß des weyl. Amtseinnehmers Drees zu Tossens, wird hiedurch bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse gehörigen, bisher unverkauft gebliebenen zu Tossens belegenen Immobilien, bestehend in einem zu Tossens belegenen, neu erbauten Wohnhause nebst Scheune, Stall, Garten, so wie 30 Jücken Landes, und Kirchen- und Begräbnißstellen, die Ländereien den Umständen nach Hammweise, am 6. April 1838. im Gerichtslocale zum öffentlichen Verkaufe aufgesetzt werden sollen und der Zuschlag auf den Fall, daß der Taxationswerth erreicht werden sollte, sofort ertheilt werden wird.

Ovelgönne, den 15. März 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

21) In Convocationssachen wegen der von Jürgen Kloppenburg zu Reitlande an Carsten Borggrefe zu Seefelderaussendeich verkauften daselbst belegenen Köterei nebst Garten und allen Pertinentien, werden alle diejenigen, welche sich in termino den 20. Febr. d. J. mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens.

Ovelgönne den 25. Febr. 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

22) In Concurssachen der Gläubiger des weyl. Bürgers und Gastwirths Johann Christian Kreye zu Delmenhorst werden die Concurscreditoren, so wie die unbekannten Erben des Cridars hiedurch aufgefordert, im Fall sie an die Erben des verstorbenen curator massae Hermann Kruse zu Delmenhorst aus dessen geführter Verwaltung etwa annoch Ansprüche geltend machen wollen, sich dieserhalb, und zwar bey Strafe, daß sie ohne Weiteres als verzichtend angenommen werden sollen, im Termin am 28. May d. J., Vormittags 10 Uhr, zu melden resp. als Erben zu legitimiren, auch eventualiter sodann wegen Bestellung eines gemeinschaftlichen Anwaldes sich zu vereinbaren.

Delmenhorst, den 26. Februar, 1838.

Plate.

Büsing.

23) In Convocationssachen der Creditoren des Hallbaumanns Hermann Geerken zu Neuenlande, wegen Verkaufs seiner zu Neuenlande belegenen Brinksitzerey cum pertinentiis an den Heuermann Johann Friedrich Behrmann zu Hiddigwardermoor, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 31. Jan. d. J. hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermin mit ihren Ansprüchen und Forderungen, auch etwaigen Protestationsrechten, nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und von dieser Convocation ausgeschlossen.

Delmenhorst, den 5. März, 1838.

Plate.

Schörling.

Cloppenburger Landgericht.

24) In der beim vormaligen Gerichte zu Friesoythe im Jahre 1789. verhandelten Acte rubricirt: »in Sachen discussionis des Hinrich Windberg zu Friesoythe,« hat Hinrich Windberg daselbst auf Auszahlung der in deposito befindlichen 51 ℳ 50½ gr. angetragen.

Diejenigen nun, welche gegen diese Auszahlung Einwendungen glauben machen zu können, werden aufgefordert, solche in termino den 26. März 1838., Vormittags 10 Uhr, aufzustellen, widrigenfalls ohne Weiteres die Auszahlung wird verfügt werden.

Cloppenburg, den 16. Febr. 1838.

Rolfs.

Tiedeken.

Jeversches Landgericht.

25) Auf Instanz des Curators über des abwesenden Oltmann Heeren Memmen Vermögen, Hausmann Heinr. Jürgens zu Jibbenhausen, wird der genannte Oltmann Heeren Memmen, Sohn des Landhäuslings Joh. Eden Memmen zu Oldorf und dessen Ehefrau Sybilla Catharina geb. Oltmanns, geboren den 29. Novbr. 1767., und seit einer Reihe von Jahren verschollen, hierdurch aufgefordert, so gewiß in termino den 2. Juli 1838. in Person zu erscheinen, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten Kunde von seinem Leben und Aufenthaltsorte zu geben, als er widrigenfalls für todt erklärt, und sein bisher hieselbst durch eine Curatel verwaltetes Ver-

Landesbibliothek Oldenburg

mögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Zugleich werden diejenigen, welche für den Fall der Todeserklärung sich zur Erbschaft des genannten Memmen berufen halten, und diese sollten antreten wollen, hiedurch aufgefordert, ihre Erbrechte in termino den 9. Juli 1838. bei Strafe des Verlustes anzugeben. Präclusivdecret 13. Jul. 1838.

Jever, den 20. Jan. 1838.

Schloifer.

Rolfs.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

26) Das Quartier- und Servicegeld für die Häuser in der Stadt Oldenburg und in den Vorstädten ist für dieses Jahr wieder auf resp. 15 ßP und 12½ ßP Gold für das volle Haus bestimmt und in zwei gleichen Terminen im Juni und December d. J. an den Stadtcämmerer Harbers zu entrichten.

Oldenburg, den 11. März 1838.

Wöbcken.

Strackerjan.

Amt Elsfleth.

27) Am 26. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll das am 15. v. M. vor hiesigem Amte errichtete gemeinschaftliche Testament, des seitdem verstorbenen Feldhüters Hans Jürgen Tümler und dessen Ehefrau zu Bardenfleth, so weit es die Disposition des erstern betrifft, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Elsfleth, den 8. März 1838.

Plagge.

Steche.

Amt Bockhorn.

28) Zur Untersuchung der Wehrpflichtigen dieses Amtsdistricts von Seiten der höchstverordneten Recrutirungs-Commission ist Termin

auf den 14. März d. J.,
Morgens 11 Uhr,

hieselbst angesetzt worden und haben sich zu diesem Termine die Wehrpflichtigen des Geburtsjahres 1817. sowohl, als auch diejenigen früherer Jahresclassen, welche wegen temporairer Krankheit, Abwesenheit ꝛc. zurückgesetzt worden sind, zur Vermeidung gesetzlicher Nachtheile zu diesem Termine in dem Hause des Gastwirths Meinahlers zu Bockhorn einzufinden.

Zur Einstellung der aus hiesigem Amtsdistricte als zur diesjährigen Ergänzung des Großherzoglichen Truppencorps zu stellenden Mannschaft ist der 2. Mai d. J. bestimmt und haben

1) die Wehrpflichtigen von 1816., insofern sie für dienstüchtig und contingent- oder reservepflichtig bereits erklärt sind, oder bei der nächsten Untersuchung noch werden erklärt werden, bis zur Loosungsnummer 34 einschließlich;

2) alle diejenigen Wehrpflichtigen der frühern Jahresclassen, welche als zu klein oder zu schwach, oder wegen temporairer Uebel einstweilen zurückgesetzt sind, bei der nächsten Untersuchung aber von der Recrutirungscommission noch für dienstüchtig und contingent- oder reservepflichtig werden erklärt werden, insofern höhere Loosungsnummern als die von ihnen gezogenen, bei der Einstellung ihrer Jahresclasse in Dienst gestellt sind;

3) alle diejenigen Wehrpflichtigen der jetzt eintretenden Classe (de 1816.) und früherer Jahresclassen, bei denen die oben sub 2) am Ende gemachte Voraussetzung zutrifft, und welche wegen Abwesenheit, Krankheit u. s. w. bisher vor der Recrutirungs-Commission nicht erschienen sind und auch bei der nächsten Untersuchung sich vor derselben nicht stellen werden, in dem obengedachten Termine, am 2. Mai d. J.,

Mittags 12 Uhr,

in dem Sitzungs-Locale des Großherzoglichen Militair-Collegiums sich zu sistiren.

Bockhorn den 26. Febr. 1838.

v. Holsten.

29) Das am 2. v. M. vor hiesigem Amte errichtete Testament des seitdem verstorbenen ehemaligen Müllerknechts Diedrich Gerhard Bremer zu Zetel wird am Freitage, den 23. d. M., Mittags 12 Uhr, hieselbst publicirt werden.

Bockhorn, den 7. März 1838.

v. Holsten.

Amt Rodenkirchen.

30) Das vor hiesigem Amte aufgenommene Testament des Hausmanns Johann Töllner zu Golzwarden, soll, nach dem kürzlich erfolgten Tode des Testators, den 20. März d. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Amte publicirt werden.

Rodenkirchen, den 3. März 1838.

Eschen. v. Berg.

Amt Abbehausen.

31) Seit einiger Zeit grasen auf dem Lande des Joh. Wilh. Robbers und des Hinr. Bödckers, am Stollhammermitteldeich zwei jährige Schafböcke, die am 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Schröders Wirthshause zu Iffens verkauft werden sollen, wenn sich bis dahin die Eigenthümer nicht sollten legitimirt haben.

Ellwürden, 1838. März 10.

Pancratz.

Strackerjan.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Wildeshausen.

32) Die Erhebung des Chausseegeldes auf der Chausseestrecke vom Oldenburger Wege bis Hengsterholz einschließlich, soll in Gemäßheit eines Rescripts der Großherzoglichen Regierung vom 27. v. / 3. d. M. am 19. März d. J., Morgens 11 Uhr, vor hiesigem Amte zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Wildeshausen, den 5. März 1838.

v. Kettler. v. Heimburg.

33) In der neuen Chaussee zwischen Wildeshausen und Cloppenburg sind drey Brücken neu zu erbauen, nämlich:

1) eine steinerne Brücke über die Holzhäuser Bäke, mit einem 12 Fuß weiten und circa 70 Fuß langen, unter dem ganzen Chausseekörper durchführenden Gewölbe,

2) eine hölzerne Brücke über die Aue, 32 Fuß weit mit einem Mitteljoch und einer Fahrbahn von 32 Fuß Breite,

3) eine Brücke über die Lethe mit Ufermauern von Feldsteinen und hölzernem Belage, 20 Fuß im Lauf und mit einer Fahrbahn von 23 Fuß.

Die hiezu erforderlichen Zimmer- und Ramm-Arbeiten und folgende Materialien, als:

180 Stück eichene oder Erlen-Rammpfähle,
circa 1200 laufende Fuß eichenen Grundholzes von 6 und 6 bis 8 und 9 Zoll Stärke,
358 Stück eichene Spund-Bohlen von 8 bis 9 Fuß Länge und 3 bis 4 Zoll Dicke,
50 eichene Pfähle 25 und 28 Fuß lang und 12 bis 14 Zoll Stärke,
22 eichene Balken 23 bis 34 Fuß von verschiedentlicher Stärke,
circa 2500 Fuß eichenes Belag 5 und 6 Zoll,
" 2000 □F. 3zöllige Bohlen,
" 1000 " Schalholz,

nebst sonstigem eichenen Holze in verschiedentlichen Maaßen,

66 Stück Harzer Dielen № 3,
circa 1600 ℔ eiserne Bolzen, Nägel ꝛc.
32 Oxhoft Steinkalk,
42 Tonnen gesprengte Feldsteine,

sollen in Gemäßheit eines Rescripts der Großherzoglichen Cammer vom 20/24. v. M. am 24. März d. J., Morgens 11 Uhr, auf hiesigem Amte öffentlich mindestfordernd verdungen werden.

Wildeshausen, den 2. März, 1838.

v. Kettler. v. Heimburg.

Amt Vechta.

34) Am Mittwochen den 21. d. M., Morgens 11 Uhr, soll hieselbst verschiedenes Abfallholz von dem herrschaftlichen Herrnholze meistbietend verkauft werden.

Vechta, den März 8. 1838.

Schmedes. Bothe.

Amt Friesoythe.

35) In einem Reithaufen zum Barßeler Moor ist ein Schrank gefunden, wozu sich bisher kein Eigenthümer gemeldet hat. Der unbekannte Eigenthümer wird daher aufgefordert, sich in Zeit von 6 Wochen als solcher beim hiesigen Amte zu legitimiren. Mit Ablauf dieser Frist wird der Schrank verkauft werden.

Friesoythe, 1838. März. 3.

Tappenbeck.
Steche.

Amt Varel.

36) Die zur Reparatur des Vareler Siels erforderten Zimmer- und Erdarbeiten, m. s. die Bekanntmachung vom 17. v. M., sollen am 19. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in hiesiger Amtsstube anderweit zur mindesten Forderung ausgeboten werden.

Varel, 1838. März 10.

Barnstedt.

Kirchen- und Schul-Sachen.

37) Schwey. 125 ℳ Schweyer Kirchen-Capitalien sind sofort durch unterzeichneten Juraten zinsbar zu belegen. Eilert Wenke.

38) Schwey. Es soll die Lieferung der Materialien zu den Reparationen an den hiesigen geistlichen Gebäuden, desgleichen die Zimmer-, Maurer-, Decker-, Maler- und Glaserarbeiten, so auch die Schießung eine Grabens öffentlich mindestfordernd am 24. März, Nachmittags 3 Uhr, in Christians Wirthshause hieselbst ausverdungen werden. Eilert Wenke.

39) Elsfleth. Sofort 304 ℳ Elsflether Kirchen-Capitalien gegen übliche Zinsen und gehörige Sicherheit. Kanzelmeyer.

(Hiezu eine Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 21. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 14. März 1838.

Armensachen.

40) Rodenkirchen. Mit der jährlichen Ausverdingung verschiedener Kirchspielsarmen, wie auch der Tischler-, Schneider- und Schuster-Arbeit und der Brodlieferung für hiesige Arme soll am 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Menkes Gasthause verfahren werden. Unter den Armen sind zwei Knaben, welche das Schneiderhandwerk zu erlernen wünschen, von denen einer 16 Jahr alt und kränklich, der andere 14 J. alt und kerngesund ist, aber Krücken braucht; daher beabsichtigt die Unterzeichnete, diese bei einem geschickten und billigen Meister auf 3 oder 4 Jahre in die Lehre zu verdingen. Specialdirection.

41) Bardenfleth. Am 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird die hiesige Specialdirection des Armenwesens im Gräperschen Wirthshause hieselbst mehrere Arme, männlichen und weiblichen Geschlechts und von verschiedenem Alter, mindestfordernd ausverdingen, und haben die jetzigen Annehmer hiesiger Armen dieselben alsdann daselbst zu sistiren.

Die Specialdirection findet sich bewogen, hiebei darauf aufmerksam zu machen, daß sich unter den zu verdingenden Armen mehrere Subjecte befinden, welche den Annehmern in ihrem wirthschaftlichen Betriebe durch Hülfeleistungen von großem Nutzen seyn können.

42) Zur Unterbringung mehrerer Armen verschiedenen Alters und Geschlechts in Kost und Pflege ist Termin auf Montag den 19. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, im Gebhard'schen Wirthshause zu Osternburg angesetzt, worin Annahmelustige sich einfinden können.

Die Special-Direction des Armenwesens zu Osternburg, den 8. März 1838.

Bothe. v. Darteln.

Köhler.

43) Esenshamm. Etwa 25 Arme, verschiedenen Alters und Geschlechts sollen März 19., Nachmittags 2 Uhr, in der Wittwe Janßen zu Esenshamm Wirthshause von der Spec.-Dir. des A.-W. ausverdungen werden.

44) Seefeld. Am 3. April sollen etwa 30 Arme verschiedenen Alters und Geschlechts im Hause des Kaufmanns Thorade in Kost und Pflege ausverdungen, zugleich auch die Lieferung des Torfs und der Särge für die Armen mit zur Ausdingung aufgesetzt und der Nachlaß verschiedener Armen meistbietend verkauft werden.

Außerordentliche Commissionen.

Köhrungs-Commission.

1) Es wird hiedurch den Pferdezüchtern bekannt gemacht, daß für die Beschälzeit 1838. noch die nachstehend signalisirten jungen Hengste zur Nachköhrung resp. in Oldenburg und auf den nach Verfügung Großherzoglicher Regierung bezeichneten Köhrungs-Plätzen vorgeführt worden sind.

Für die Beschälzeit 1838. wurden von den präsentirten Hengsten als zu Landbeschälern tüchtig anerkannt, wie folgt:

I. Aus dem Amte Elsfleth.

1) Der Hengst des Gerd Stuhr zu Altenhuntorf, 3 Jahr alt, Mohrenschimmel, rechten Vorder- und beide Hinterfessel weiß.
2) Der Hengst des Joh. Grube zu Altenhuntorf, 3 Jahr alt, rothbraun, beide Hinterfessel weiß.
3) Der Hengst des Gerhard Haye zu Dalsper, 3 Jahr alt, rothbraun, ohne Abzeichen.
4) Der Hengst des Diedrich Gloystein zu Eckfleth, — 3 Jahr alt, hellbraun, rechten Vorder- und rechten Hinterfessel weiß. (Vom Wentworth).
5) Der Hengst dee Gebrüder Luerßen zu Nordermoor, 3 Jahr, rothbraun mit Stern und Schnippe, linken Hinterfuß weiß, rechten Hinterfessel halbweiß.
6) Der Hengst derselben, 3 Jahr alt, rothbraun ohne Abzeichen.
7) Der Hengst des Johann Hinrich tor Möhlen zu Oldenbrok, 3 Jahr alt, rothbraun, halben Mond vor dem Kopfe, den linken Hinterfuß weiß. (Ist zum Beschälen in der Marsch zu klein).

II. Aus dem Amte Brake.

8) der Hengst des Johann Friedrich Syassen zu Witbeckersburg, 3 Jahr alt, rothbraun, ohne Abzeichen.
9) Der Hengst des Gerhard Kohlmann zum Ham-

Landesbibliothek Oldenburg

melwardermoor, 3 Jahr alt, schwarzbraun, der rechte Vorder- und der linke Hinterfuß im Fessel wenig weiß.

10) Der Hengst des Hinrich Helmers zu Schnappe, 3 Jahr alt, gelbbraun, mit Stern, rechten Hinterfuß weiß.
(Etwas leicht von Knochenbau für einen Beschäler in der Marsch.)

11) Der Hengst des Jürgen Hinrich Hedden zu Neustadt, 3 Jahr alt, schwarzbraun, linken Vorder- und beyde Hinterfessel weiß.

12) Der Hengst des Kirchspielsvogts Christian Heye zu Strückhausen, 3 Jahr alt, rothbraun mit Stern.
(Könnte als Marschbeschäler etwas höher seyn.)

III. Aus dem Amte Rodenkirchen.

13) der Hengst des Wilhelm Ulbers zu Butterburg, 3 Jahr alt, dunkelbraun ohne Abzeichen.

IV. Aus dem Amte Abbehausen.

14) Der Hengst des Anton Harms zu Ellwürden, 3 Jahr alt, dunkelbraun, linken Hinterfuß am Saume weiß, mit einem schwarzen Puncte.

V. Aus dem Amte Burhave.

15) Der Hengst des Johann Harm Boschen zum Waddenser Mitteldeich, 3 Jahr alt, hellbraun mit ganz kleinem Stern, den linken Hinterfessel halbweiß.

VI. Aus dem Amte Rastede.

16) Der Hengst des Johann Backhaus zum Jader-Vorwerk, 3 Jahr alt, rothbraun ohne Abzeichen.

VII. Aus dem Amte Bockhorn.

17) Der Hengst des Wilhelm Onken zu Kranenkamper Mühle, 3 Jahr alt, Silberschimmel, mit Stern und Schnippe, linken Vorderfuß wenig weiß.

18) Der Hengst des Friedrich Suhren zum Ellenserdammersiel, 3 Jahr alt, Dunkelschimmel, mit hellerem Kopfhaar, einen rothen Punct auf der Nase, den rechten Hinterfuß etwas weiß.

19) Der Hengst des Cossenhaschen zu Zetelermarsch, 3 Jahr alt, hellbraun, mit Stern.

VIII. Aus dem Amte Jever.

20) Der Hengst des Friedrich Christians zu Jever, 3 Jahr alt, schwarz, ohne Abzeichen.

21) Der Hengst des Popke Janssen zu Kopperhörn, 3 Jahr alt, rothbraun, mit kleinem Stern, den linken Hinterfuß weiß.

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. Die zum Vermögen des abwesenden Advocaten Fr. B. v. Harten gehörenden Mobilien, Bücher und sonstigen Sachen, sollen am 19. März d. J. und an den folgenden Tagen, im Hause des Kaufmanns Sartorius jun. hieselbst meistbietend verkauft werden. Die Mobilien werden am 19. März verkauft. Sie bestehen unter andern aus: mehreren Tischen, Spiegeln, Stühlen, Leinen-, Bücher- und Acten-Schränken, ferner zwey Sopha's, einem Divan, zwey Schreibpulten, einer Commode, Bettstelle, Bücherborte, mehreren Kupferstichen in Rahmen, einer großen Hauslaterne, zwey Betten, mehreren Kleidungsstücken und verschiedenem Leinenzeug, sodann einer Kugelbüchse nebst Pulverhorn, auch verschiedenen sonstigen Haus- und Küchengeräthen. Die Sachen sind sämmtlich gut conservirt und so gut wie neu.

Die Büchersammlung kommt am 20. März d. J. zum Verkauf. Sie ist juristischen und belletristischen Inhalts. Gedruckte Verzeichnisse davon sollen in der Stadt vertheilt werden, können auch gratis bey dem Unterzeichneten abgefordert werden. Aufträge für Auswärtige wird Hr. Fr. Voigt hieselbst übernehmen und ausführen. M. H. Dinklage.

2) Beckhausen und Rastede. Des weyl. Joh. Hinr. Schreier Wittwe zu Beckhausen, läßt am 27. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in ihrer Wohnung, 2 tiedige Kühe, 2 6jährige Ochsen, 1 Quene, 1 güste Kuh, 2 Schafe, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egde, 3 Körbe mit Bienen, 2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 2 Betten, Stühle, Tische, verschiedenes Zinn- und Hausgeräthe, eine Quantität Rocken und Buchweitzen, sowie circa 12 Scheffelsaat grünen Rocken, öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen den größten Theil ihrer Köterey, von Maitag 1839. an, meistbietend verheuern.

Goose, Auctionator.

3) Bümmerstede. Am 24. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt der Hausmann J. B. v. Seggern hieselbst öffentlich meistbietend verkaufen: 3 Pferde, mehrere tiedige Kühe und Quenen, einige Rinder, 4 trächtige Schweine, 200 Schafe, 2 weitspurige Wagen, 1 Pflug, 1 Egde, 1 großen kupfernen Kessel, Schränke, Koffer, Tische, Stühle und sonstiges Haus- und Ackergeräth, sowie 500 ℔ Speck, 100 Sch. Rocken und andere Früchte, Kartoffeln, 10,000 ℔ Heu, 9000 ℔ Stroh und eine Parthie Fuhren zu Sparren ꝛc. sich eignend.

Landesbibliothek Oldenburg

4) Oldenburg. Der Gastwirth J. C. Spieske hieselbst, läßt am 26. März d. J., Morgens 10 Uhr, 9 Pferde, 8 Wagen (Chaisen und Stuhlwagen), 1 Rheinischen Schlitten, mehrere Pferdgeschirre und allerlei sonstige Gegenstände, mit geraumer Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Die zu verkaufenden Gegenstände befinden sich sämmtlich in sehr gutem Stande, und wird bemerkt, daß auch der im vor. J. neu gemachte Omnibus mit verkauft wird. Auch wird eine 2 Jahre alte, große und äußerst bequeme 4sitzige Fensterchaise mit Patentachsen, welche sich besonders als Reisewagen für eine Herrschaft eignet, mit zum Verkauf kommen.

5) Nuttel und Rastede. Am 3. Apr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt Joh. Gerh. Müller zu Nuttel, durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen: 2 3jährige Ochsen, 1 tiedige Quene, 1 güste dito, 1 Ackerwagen, 1000 Bohnenstangen, 20 ziemlich große Tannen, 24 Scheffel Rocken und sonstige Sachen. F. Goose, Auctionator.

6) Wiefelstede und Rastede. Hinrich Eilers zu Wiefelstede läßt am 31. März. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung, 2 Pferde, 12 tiedige Kühe und Quenen, 2 große Ochsen, 1 Stier, 5 Schweine, 1 trächtiges Mutterschwein, 20 Scheffelsaat grünen Rocken, 1 Hausuhr, 5 Körbe mit Bienen, einige Fuder Heu und Stroh, 1 neuen weitspurigten Ackerwagen, 500 ℔ Speck, das verzimmerte Holz zu einer completen Wohnung, 18 eiserne Schuppen, 18 Spaden, 12 Sensen, 12 Forken, 18 Beilen und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen. F. Goose, Auctionator.

7) Jaderkreuzmoor und Rastede. Am 19., 20. und 21. März d. J. soll der bewegliche Nachlaß des weyl. Hausmanns Hinrich Gerhard Peters zum Jaderkreuzmoor, im Sterbehause öffentlich meistbietend verkauft werden. Derselbe besteht in 12 milchenden und tiedigen Kühen und Quenen, 4 güsten Kühen, 3 3jährigen güsten Quenen, 17 3jährigen Ochsen, 11 2jährigen Ochsen und Quenen, 11 Ochsen- und Kuhrindern, 5 Schweinen, worunter 1 trächtiges Mutterschwein, 2 trächtigen Fuchsstuten, 1 braunen güsten Stute, 10 Jahr alt, 2 6jährigen braunen güsten Stuten, 1 3jährigen braunen güsten Stute, 2 2jährigen braunen dito, 1 braunen Stute mit Füllen, 1 schwarzen trächtigen Stute, 1 schimmel Mutterfüllen, 3 braunen Hengstfüllen, 1 2jährigen schwarzen Wallach, 2 Schaafen mit Lämmern, 1 Korbwagen, 3 weitspurigen beschlagenen Ackerwagen, 2 unbeschlagenen engspurigen dito, 2 Schlitten, 2 Pflügen, 4 Egden, 1 Weghubel, 6 Karren, 1 Grützquerne, 1 Drechselbank, 1 8 Tage gehenden Hausuhr, 1 Sopha, 1 Kleiderrolle, Spiegeln, Tischen, Stühlen, Bettstellen, Betten, 1 eisernen Kochmaschiene, 2 eisernen Oefen, zinnernem, messingenem und kupfernem Haus- und Küchengeräthe, Milch- und Ackergeräthe, überhaupt vielen anderen Geräthschaften, wie sich solche in einem ganz completen Haushalte vorfinden; ferner 2½ Last Waitzen, 1½ Last Bohnen, 2 Lasten Rocken, etwas Speck, trockenes eichenes Tischlerholz, 70 bis 80 Dielen, endlich auch 30 Fuder ellern und birken Balkschleeten und Riechelholz. Mit dem Verkauf des Viehes wird am 19. März, und mit den Balkschleeten und Riechelholz am 20. März, Nachmittags 1 Uhr, angefangen werden.

Liebhaber werden zu diesem Verkauf eingeladen.
Goose, Auctionator.

8) Geveshausen. Die Brinksitzer Christian Huntemann und Johann Stolle zu Geveshausen lassen am 20. März d. J., Morgens 10 Uhr, 230 Stämme Eichen und 12 Buchen, zu Schiffs-, Bau- und Wagenmacher-Holz besonders geeignet, öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber versammeln sich bei des Mitverkäufers Stolle Wohnung.

9) Tossens. Georg Christian Haarland zu Tossens läßt am 21. April d. J. in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen:

2 milchende Kühe, 2 tiedige Rindquenen, 1 Kuhkalb, 1 Schaf, 1 Sau mit Ferkeln, 10 Körbe mit Bienen, 4 vollständige Betten, 2 Schränke, 1 Eckschrank, 2 Tische, 18 Stühle, 2 Spiegel, 2 Setzbettstellen, 1 grönninger Hausuhr, 1 Taschenuhr, mehreres Silberzeug, eine damascirte Jagdflinte, 2 kupferne Kessel, 1 Mörser, 1 Waage mit Gewichte, Eimer, Baljen, Karnen, Kupfer-, Zinn- und Messinggeräth, mehrere Gläser und Bouteillen und allerlei hausgeräthliche Sache, auch circa 100 ℔ Speck.

Kaufliebhaber werden zu dieser Vergantung hiermit eingeladen.

10) Oldenbroker Mühle. Claus Schwarting läßt am 7. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung allerhand Saatfrüchte, als Gerste, Hafer und Bohnen ꝛc. sowie auch Schäldegerste und Mehl öffentlich verkaufen.

11) Wardenburger Mühle. Am Sonnabend den 17. d. M., Mittags 1 Uhr, werde ich Rocken, Hafer, Schäldegerste, Waizenmehl, Speck und Schinken, tiedige Kühe, auch einen beschlagenen Ackerwagen,

Landesbibliothek Oldenburg

ein besonders gutes Arbeitspferd, 1 Füllen, mehrere magere Schwene und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen lassen. W. v. d. Lippe.

12) Vechta. Die Vormünder weyl. Gastwirths und Schmiedemeisters Caspar Hesing zu Vechta Kinder, Kaufmann A. Zumpolle und Herbert Dammann daselbst, lassen am Donnerstag den 22. März d. J. und an den folgenden Tagen, Morgens 10 Uhr anfangend, mit obervormundschaftlicher Genehmigung den beträchtlichsten Theil des beweglichen Nachlasses des weyl. Erblassers, zu Vechta in dem Sterbehause öffentlich meistbietend verkaufen und zwar hauptsächlich folgende werthvolle Gegenstände als: allerlei Hausgeräth, Bettzeug, Koffer, Tische u. s. w.; ferner allerhand Ackergeräthe, als mehrere Wagen, worunter ein Jagdwagen, 1 Pflug, 2 Egden; imgleichen 2 Pferde, 2 Kühe; sodann die sich im Laden befindenden Stahlartikel, Sensen, Messer und Gabeln, Schlösser nebst Hängden, Meissels, Feilen, Plätteisen, Kaffeemühlen, eiserne Pfannen, Hobeleisen, Bohrs, Ketten, eiserne Nägel von verschiedener Größe ꝛc.; 1 Bilanze mit großen und kleinen Gewichtstücken; ferner vollständige Schmiedegeräthe, als: 2 Amböße, 2 Blasebalgen, 2 Schraubstöcken, 1 Speerhorn, 1 Schleifstein, mehrere kleine und große Hammer, Essezangen, Nageleisen und dergleichen; sodann vollständige neue Brennereigeräthe, als: 1 Branntweinsblase, 1 Destillirblase, 2 Blasenhelme, 2 Kühlfässer, 2 Schlangenröhren, 4 Goffen, 1 kupferne und 2 hölzerne Pumpen, 5 Maischbottiche, wovon 4 vermessen sind, 1 Lutterbehälter, 1 Branntweinsbehälter und 1 Schlangenbehälter u. s. w. Ferner 11 Malter Rocken, 23 Malter Hafer, 1 Malter Gerste, 4 Malter Kartoffeln und eine große Quantität Stroh; wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Die Vormünder
Zumpolle und Dammann.

13) Eckwarden. Der Kaufmann Rawald läßt in seiner Vergantung am 20. d. M. außer den bereits bekannt gemachten Sachen ferner 3 zweijährige Ochsen, 3 Ochsenrinder, 2 braune Mutterpferde, 7 und 8 Jahre alt, 1 Last Sand, Kartoffeln und 500 ℔ Speck zum Verkaufe aufsetzen.

14) Jaderbollenhagen. Des weyl. Schullehrers Focke Wittwe zum Jaderbollenhagen läßt am 14. April d. J., Nachmittags 1 Uhr anfangend, in ihrer Wohnung, 3 milchende Kühe, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 Nichtebankschrank, 2 große Kisten, Kasten, Furchtkörbe, einige Tische, 1½ Dutzend Stühle, 1 Lehnstuhl, Betten, Spiegel, 1 Wanduhr, und sonstiges Haus-, Acker-, Küchen- und Milchgeräth, einige hundert ℔ Speck und Fett, 50 Scheffel Kartoffeln, etwas Heu und Stroh, mehrere Bücher und Landkarten und eine neue Bude, zum Abbruch, öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen 3½ Jück Kleiland auf 1 Jahr zum Mähen verheuern. F. Goose.

15) Kleibrock und Rastede. Der Hausmann Eilert Meyer zu Kleibrock läßt am 2. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, öffentlich meistbietend verkaufen: 300 Tannen zu Sparren, Richelholz und Balkschleten geeignet, 18 Fuder unterdrückte Eichen zu Landhecken und Balkschleten geeignet, 70 Fuder Sträuche, 2 große Borgschweine, mehrere Ferkel, 6000 ℔ Heu und Stroh, 4 neue ganz fertige Fischnetze, wovon das eine 40 Fuß Weite und 10 Fuß Tiefe hat, die übrigen aber kleiner sind und sonstige Sachen.

F. Goose, Auctionator.

16) Varel. Am bevorstehenden Freitage, als den 16. März, Mittags 12 Uhr anfangend, werde ich öffentlich bei meiner Wohnung auf Zahlungsfrist verkaufen lassen: 2 egale 3jährige Mutterpferde, 1 Wagen, 4 Schweine und 38 Stück beste Marsch-Schafe, mit voller Wolle, wozu Liebhaber eingeladen werden.

J. F. Klußmann Wittwe.

17) Zetel. Der Leinenhändler Christian Fr. Ahlhorn zum Bohlenberge läßt am Montage den 26. d. M., des Nachmittags 2 Uhr anfangend, in seiner Wohnung öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

2 tiedige Kühe, 1 Schwein, allerlei hausgeräthliche Sachen, als: Schränke, Tische, Stühle, 1 Hausuhr, mehrere Kisten, Kasten und Tonnen; sodann 2 Weberstühle, 1 Scheerrahm nebst Latte, 1 kupfernen Garnkessel, mehrere Bückelballjen, 2 Spuhlwehlen mit Stangen und allerlei Webergeräthschaften; ferner noch bedeutende Quantitäten gedroschenen Rocken, schwarzbunten Saathafer, Sandbuchwaitzen und Kartoffeln, gebrackten und ungebrackten Flachs, Heu und Stroh.

Kaufliebhaber werden dazu hiedurch eingeladen.

J. A. Sagemüller.

18) Colmar und Strückhausen. Die Vormünder über die minderjährigen Kinder des weyl. Schullehrers Meyer zu Colmar, J. W. Fuhrken und C. D. von Laar, lassen den beweglichen Nachlaß des weyl. Schullehrers Meyer am 20. u. 21. März d. J. im Sterbehause zu Collmar öffentlich meistbietend verganten. Die zu verkaufenden Gegenstände bestehen hauptsächlich in Folgendem, als: 3 milchende und tiedige Kühe, 1 Rind, 1 Kleiderschrank, 2 Schreibpulte, 1 Schrank mit Glasthüren, 2 Koffer, Tische, Stühle, 2 Tafeluhren, 1 Taschenuhr, 1 Kla-

Landesbibliothek Oldenburg

vier, 1 Kleiderrolle, 4 vollständige Betten, Bett-, Tisch- und Handtücher, Kaffe-Service, 1 Plätteisen, Gold- und Silberzeug, und allerhand sonstige Haus- und Milchgeräthe, auch über 100 Stück Bücher verschiedenen Inhalts, worunter: Conversationslexicon, Funke's Naturgeschichte, Heise's Fremdwörterbuch, Gellerts Schriften, Corpus Const. Oldenb., Oldenburgisches Particularrecht, und mehrere andere werthvolle Werke und Schulbücher. Bemerkt wird noch, daß die Bücher am zweiten Tage zum Verkauf kommen werden.

19) Strückhausen. Die volljährigen Erben des weiland Pastor Hedden und F. G. Harbers und J. G. Grube, als Vormünder über A. Th. Hedden, werden am 6. u. 7. April d. J. in der Strückhauser Pastorei einige Moventien und Mobilien, namentlich am 6. April 3 Milchkühe, 2 tiedige Quenen, 1 Ochsenrind, 1 Kuhrind, 1 Bullenkalb, 1 Wiener Chaise mit Jalousien, Reisekoffer und Laternen, 1 weitspurigen Korbwagen und reichlich 500 Bücher meist theologischen Inhalts; am 7. April Sopha, Spiegeln, Tische, Stühle, Kleider-, Leinen- und Gewürzschrank, 4 Betten, 3 Setzbettstellen, Küchengeräth, circa 3 bis 4000 ℔ Heu, circa 2 Fuder Haberstroh, 2 bis 3 Fiehmen Schoofstroh, kurzes Rockenstroh, circa 1 Last Bunthaber, etwas Rocken, Speck und sonstige landwirthschaftliche und andere Sachen öffentlich meistbietend verkaufen lassen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Wegen der Bücher wird noch Näheres bekannt gemacht werden.

20) Leuchtenburg und Rastede. Johann Frels zu Leuchtenburg läßt am 5. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, 50 Stämme Eichen, 50 Haufen Unterholz und beschädigte Eichen im Busch zu Bokel, eine Quantität Krummholz, 300 besonders schöne eichene Dielen, in verschiedenen Sorten, 40 Faden Brennholz, 2 5jährige Ochsen, 4 tiedige und milchende Quenen und mehrere hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber wollen sich im Mühlenhause zu Bockel versammeln, da in dem nahe dabei gelegenen Busch angefangen werden soll. Goose, Auctionator.

21) Bohlenberge. Wirth Joh. Menke läßt in seiner Wohnung am 23. d. M., Nachmittags 1 Uhr, 1 braune Stute, 6 Jahre alt, 1 braunen Wallach, 1 jähriges braunes Mutterfüllen, einiges Hornvieh, 1 beschlagenen Ackerwagen, verschiedenes Haus- und Ackergeräthe, 2 Braukupen, pl. m. 10 Fuder Heu, 30 Fuder Torf und pl. m. 60 Eichstämme, zum Theil starke, theils Bauholz, meistbietend verganten.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Sannau. Die Erben des weyl. H. G. Rowehl, Hausmanns hieselbst, beabsichtigen am 20. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in des Wirths F. Brockmann zu Sannau Hause, von 4 im Kirchspiel Altenesch belegenen, von ihrem weyl. Erblasser herrührenden, Bauen mehrere gute Fettweiden, Land zum Mähen, Weiden und Pflügen, öffentlich meistbietend unter der Hand zu verheuern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zu verkaufen.

1) Varel. Ein neues completes Billard unter meiner Nachweisung. Gerh. Behrens.

2) Bremen. Mit einer Parthie besten rothen und weißen Kleesaamen, für dessen Güte wir garantiren, halten wir uns zur gütigen Abnahme ergebenst empfohlen. Borgstede & Blechen.

3) Harpstedt bei Wildeshausen. Großen chinesischen sog. nackten oder Grütz-Hafer (Avena farina), 10 — 12 ℔ zur Aussaat auf 60 Ruthen. Der Ausdrusch von diesem Getraide, wovon der Hannoversche Himten 43 ℔ wiegt, ist so reichlich ausgefallen, daß ich das Pfund zu 9 Grote Courant von jetzt auf portofreie Anforderungen verkaufen werden.
Der Oeconomie-Verwalter Jacobi.

4) Abbehausen. Ich habe eine junge Ligustrumhecke von etwa 180 Fuß Länge, 4 Fuß Höhe und im besten Wachsthum, billig zu verkaufen.
Werdenberg.

5) Oldenbroker Mühle. Alle Sorten Saatfrüchte in bester Güte, billig bei
Claus Schwarting.

6) Oldenburg. Feine blaue Cartoffeln bei
Heinrich Schlömann am Markt.

7) Schützfeld. Circa 50 Fiehmen gutes Mühlenreith habe ich zum billigen Preise zu verkaufen.
J. F. Müller.

8) Oldenburg. Einen bis zum Aufrichten fertigen, von Tannenholz gezimmerten Stall von Bindwerk, 75 Fuß lang und 36 Fuß breit, habe ich unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen.

Zugleich bringe ich mein wohl assortirtes Holzlager von Harzer und Ostseeischen Dielen, rundem Holz, kantigen und runden Ostf. Balken, von vorzüglicher Güte, in Erinnerung und empfehle mich hiemit unter Zusicherung billig gestellter Preise.
E. Muck. Wwe.

Landesbibliothek Oldenburg

9) Oldenburg. 15,000 ℔ Heu, mehrere Fuder Erbsen- und Bohnensträucher.
J. D. Knickmann.

10) Oldenburg. Am 15. d. M. soll in meinem Hause eine Parthei Mahagoniholz, in Bohlen bestehend, in Pyramiden, geflammt, gestreift und schlicht, so wie eine bedeutende Parthei schöner Mahagoni-Fourniere, wo möglich ohne anzuhalten meistbietend verkauft werden. H. C. Gräper.

11) Oldenburg. Neue süße Messinaer Aepfelsinen, Citronen, Mallagaer Weintrauben und Bilbao Castanien bei F. H. Wagner Wwe.

12) Oldenburg. Neue Messinaer Apfelsinen und Citronen bei J. C. Hoyer.

Zu verheuern.

1) Abbehausen. In dem olim Pundtschen Hause habe ich auf nächsten Mai noch einige Zimmer an einzelne Personen oder an eine stille Familie zu verheuern. H. R. Thölen.

2) Oldenburg. Die beiden oberen Etagen des Hauses der Frau Wittwe Köster in der Baumgartenstraße, welche jetzt von dem Ober-Appellationsrath Kühn bewohnt werden, sind auf den 1. Juli d. J. anderweitig zu vermiethen. In der ersten derselben sind enthalten 4 Zimmer, wovon 2 nach der Straße zu belegen, geräumiger Vorplatz und helle Küche; in der zweiten 1 Zimmer nach vorn heraus, mehrere Kammern und ansehnlicher Bodenraum.

3) Oldenburg. Ich habe in meinem Hause am Stau 2 Stuben, Schlafkammer, Küche, Diele und Platz zur Feuerung um Ostern 1838. zu vermiethen. J. H. Weyhe am Stau.

4) Oldenburg. Eine Stube nebst Schlafkammer, am liebsten ohne Möbeln, unten im Hause, gegen Umziehezeit. D. G. Böning, Bäcker.

5) Oldenburg. Zwei im Grünen belegene Weiden der Wittwe Tappenbeck gehörend, am Ehnern liegend, sind auf Mai d. J. anzutreten zu verheuern. Man melde sich deshalb beim Posthalter Meynen hieselbst.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg.

Schillers
sämmtliche Werke

erscheinen in einer neuen Ausgabe in 12 Bänden, in Octavformat, auf Velinpapier gedruckt, mit dem Portrait Schillers, in Stahl gestochen, zu dem außerordentlich billigen Subscriptionspreise von 3⅓ ℳ. Die erste Lieferung, die Bände 1—3 umfassend, ist fertig und wird binnen Kurzem hier eintreffen; die folgenden erscheinen rasch auf einander und wird das ganze Werk mit dem Schluß Juni d. J. in den Händen der Subscribenten seyn. Der dann bestimmt eintretende Ladenpreis wird bedeutend erhöht.

Zu geneigten Aufträgen empfehlen wir uns ergebenst. Schulzesche Buchhandlung.

2) Oldenburg. Portrait Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin von Oldenburg zu 36 Grote Gold. H. Gieseler.

3) Oldenburg. Fortwährend nehme ich Bestellungen an, auf die neue, schön ausgestattete und allerbilligste Ausgabe von:

Schillers sämmtlichen Werken in 12 Bänden, auf Velinpapier gedruckt, mit Schillers Bildniß in Stahlstich. Subscriptions-Preis nur 3 ℳ 24 gr. (die erste Lieferung, Band 1—3, ist erschienen und trifft dieser Tage hier ein.) Zu geneigten Aufträgen empfehle ich mich ergebenst.

Friedrich Voigt, Langenstraße № 67.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Boitwarden. Maitag 1838. wünsche ich einen gut erzogenen Lehrjungen für meine Bäckerei zu haben. Man melde sich haldigst.
D. A. Ahrens.

2) Rodenkirchen. Ein Bäckergesell, der zugleich das Brodaustragen mit übernehmen will, so wie ein Bäckerlehrling, beide entweder sofort oder um nächsten Mai. Der Rechnungssteller Cordes giebt nähere Auskunft.

3) Abbehausen. Auf den 1. Mai ein Knecht, der gut mit Pferden umzugehen versteht, und würde man vorzugsweise auf einen solchen reflectiren, der im Grobbrodbacken erfahren ist. Herr Gastwirth Drees in Ovelgönne und Herr Steenken in Abbehausen bei Herrn Dr. Aschoff ertheilen nähere Auskunft.

4) Oldenburg. Sogleich und auf Ostern ein Mädchen, das mit allen häuslichen Arbeiten fertig werden kann. Nahere Nachricht beim Gesindemäkler
Tieste.

5) Bockhorn. Die Wittwe Wolff sucht einen tüchtigen Gesellen, welcher einer Malerwerkstelle, verbunden mit etwas Glaserarbeiten, vorstehen kann. Reflectirende wollen sich sobald wie möglich bei ihr

Landesbibliothek Oldenburg

melden. Sie verspricht reelle Behandlung und guten Lohn.

Gelder zu verleihen.

1) Alt-Treuenfeld. Als Vormund über weyl. Edo Thomssen Kinder habe ich sofort 730 ℳ zinsbar zu belegen. J. P. Ritter.

2) Varel. Gegen hinlängliche Sicherheit habe ich sofort 600 ℳ Pupillengelder zu belegen. A. S. Eyting.

3) Loy. Aus dem Nachlaß des weyl. Martin Krüger habe ich sofort 143 ℳ 66½ gr. zinsbar zu belegen. J. F. von Essen.

4) Großensiel. Als Curator über Eilert Springers Ehefrau mehrere 100 ℳ gegen sichere Hypothek. T. Müller.

5) Ovelgönne. Gegen sichere Hypothek in Ländereien und übliche billige Zinsen 500 bis 800 ℳ unter meiner Nachweisung. Cammann, Schreiber.

Vermißte Sachen.

1) Hengstforde. Ein schwarzbrauner Terrier-Hund mit abgehauener Ruthe, gelbem Halsband, worauf die Worte: Hermes 1812. A. W. stehen und auf den Namen »Trinket« hört. Sollte Jemand mir Nachricht davon geben können, so bin ich zu einer Vergütung gerne bereit. F. G. Orth.

2) Oldenburg. Vor etwa 14 Tagen ist eine kurze goldene Uhrkette, wahrscheinlich auf dem Walle, verloren gegangen. Wer dieselbe in der Expedition d. Bl. abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

Nachzuweisende Sachen.

1) Seefelder-Außendeich. Ein schon im October v. J. mir zugelaufener Schafbock ist von dem Eigenthümer nunmehro binnen 8 Tagen gegen Erstattung aller Kosten einzulösen. J. Albers.

Vermischte Nachrichten.

1) Der Kahnschiffer Johann Pundt als Pächter des Fährs von Kleinfedderwarden nach Bremerhaven, macht hiedurch bekannt, daß er dieses Fähr von jetzt an durch den Schiffer Johann von Atens hieselbst exerciren läßt. Indem er nun einem Jeden eine prompte Ueberfahrt zusichert, erinnert er zugleich diejenigen, welche sich bisher mit der unerlaubten Benutzung dieses Fährs beschäftigt haben, sich künftig der Ueberfahrt von Passagiren gänzlich zu enthalten, indem er strenge darauf achten und die Contravenienten sofort zur gebührenden Strafe anzeigen wird.

2) Strückhausen. Alle diejenigen, welche vom weyl. Schullehrer Meyer zu Colmar Bücher und dergl. geliehen haben, werden hiemit ersucht, solche vor dem 18. d. M. in der Schule zu Colmar wieder abzuliefern, bei Vermeidung von Unannehmlichkeiten. C. D. von Laar.

3) Elsfleth. Die mir von der Witwe des weyl. Johann Hinr. Bunjes zu Elsfleth für sich und als Vormünderin ihrer Enkel des D. C. H. Reimers Kinder unterm 9. Juni 1828. ertheilte Vollmacht, habe ich derselben aufgekündigt. Kanzelmeyer.

4) Oldenburg. Auswärtigen Eltern, welche ihre Kinder das hiesige Gymnasium besuchen lassen, kann ein Haus nachgewiesen werden, das ihren Kindern zu solchem Zwecke, gegen eine billige Vergütung, eine gehörige Verpflegung darbietet. Nähere Auskunft ertheilen der Assessor von Kobbe und der Canzleiregistrator Ahlhorn.

5) Bremen, im März 1838.

Die
Royal Exchange Fire et Life Assurance Association in London
(Königliche Börsen-Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft),
gestiftet durch königliches Privilegium im J. 1720., übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Häuser, Gebäude, Windmühlen, Schiffe, Mobilien, Waaren und Güter aller Art.

Auch zur Uebernahme von Lebensversicherungen für diese alte, reiche, solide, anerkannt rechtliche, die größtmöglichste Sicherheit gewährende Compagnie ist der unterzeichnete bevollmächtigte Agent autorisirt, welcher zur Ertheilung jeder zu wünschenden näheren Auskunft, wie zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen stets bereit, sich zu vielen Aufträgen angelegentlich empfohlen hält. Justus Wm. Hoppe,
Stavendamm № 3.

6) Oldenburg. Nach Ostern ertheile ich jeden Nachmittag, außer der gewöhnlichen Schulzeit, an Knaben, Unterricht im Rechnen, Schreiben und schriftlicher Ausarbeitung, welches ich Aeltern und Vorgesetzten zur gütigen Beachtung anzeige, indem noch mehrere Plätze dabei unbesetzt sind. D. Ohmstede.

Landesbibliothek Oldenburg

7) Oldenburg. Ein Bursche, der sich der Handlung widmet, sucht einen Mitschüler in den dazu benöthigten Vorkenntnissen, und ein Knabe, der die lateinische Schule besucht, einen Mitschüler in der französischen Sprache. D. Ohmstede.

8) Loy. Auf die Bekanntmachung der Wittwe des weyl. Martin Krüger in № 19. dieser Anzeigen entgegne ich, daß die Zinsen der Capitalien aus weyl. Martin Krüger Nachlaß mir nach wie vor zu entrichten sind, bei Vermeidung doppelter Zahlung.

J. F. von Essen.

9) Oldenburg. Da ich das von meinem sel. Ehemanne geführte Zimmergeschäft unter Leitung geschickter Sachverständiger fortsetzen werde, so habe ich nicht verfehlen wollen, dieses zur ergebenen Anzeige zu bringen, mit der Bitte, das meinem seligen Ehemanne geschenkte Zutrauen jetzt doch auch mir zu Theil werden zu lassen.

E. Muck, Wittwe.

10) Oldenburg. Als Curator des Nachlasses des weyl. Schornsteinfegers Möller hieselbst fordere ich alle diejenigen, welche mit demselben in Accord standen, auf, die Accordgelder pr. rata vom Tage des geschlossenen Accords bis zum 2. März d. J., in den nächsten 8 Tagen an mich zu entrichten. Die für Reinigung der Schornsteine und Röhren ohne Accord restirenden Pöste werde ich durch den Rathsdiener Beyersdorff eincassiren lassen.

F. Potthast.

Geburts-Anzeigen.

1) Oldenburg. Am 8. März wurde meine Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden.

A. Nordhausen.

2) Burg Kniphausen. Am 7. d. M. wurde meine Frau, geb. Höne, von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Osterthun, Schullehrer.

Todes-Anzeige.

1) Oldenburg. Am 9. d. M. starb in Folge einer Brustkrankheit unsere liebe Mutter und Schwiegermutter in dem Alter von 59 Jahren, welches wir theilnehmenden Verwandten und Bekannten zur Anzeige bringen.

Tappezierer Unkraut und Frau.

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen und die Oldenburgische Zeitung, welche wöchentlich Zweimal, und die Oldenburgischen Blätter, welche wöchentlich Einmal erscheinen, nicht bereits voraus bezahlt hat und sie vom 1. April d. J. an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats März bei der Expedition zu melden, weil bei später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nicht wohl eingestanden werden kann.

Der im Voraus zu bezahlende und portofrei einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Couvert-Gebühren:

für die Anzeigen für das ganze Jahr	1	ℳ	24	gr.	Gold	oder	1	ℳ	37½	gr. Courant,
und per Quartal	—	:	24	:	:	:	—	:	27½	: :
für die Zeitung für das ganze Jahr	1	:	12	:	:	:	1	:	24	: :
und per Quartal	—	:	21	:	:	:	—	:	24	: :

für die Blätter wie bei der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Couvertgebühr von 24 gr. Gold oder 27½ gr. Courant.

Die Versendung dieser oben gedachten Blätter geschieht durch das ganze Herzogthum und die Herrschaft Jever, soweit die Großherzoglichen Posten gehen, portofrei, nicht aber nach jedem abgelegenen Dorfe, wohin Privatboten gehalten werden müssen.

Die Distribution in der Stadt Oldenburg geschieht auf die bisher übliche Weise und gegen die bis hiezu dafür erlegte Bestellungsgebühr. Abonnements- und Umträgergeld wird ebenfalls im Voraus an die Expedition bezahlt.

Von der Vorausbezahlung für die Anzeigen (nichts für die Zeitung und die Blätter) sind ausgenommen: das hiesige Haupt-Post-Amt, die Kirchspiels- und Bauervögte, so wie alle diejenigen Personen, für welche die Bezahlung aus den resp. Sporteln- oder sonstigen öffentlichen Cassen erfolgt. Kirch-, Schul- und Armen-Juraten, Deich- und Siel-Juraten, sowie die Administratoren und Rechnungsführer von anderen ähnlichen Fonds und Privat-Cassen sind davon jedoch nicht befreiet.

Landesbibliothek Oldenburg